

## Schulinternes Curriculum im Fach Praktische Philosophie – Jahrgangsstufe 5 - 9

Thema und Inhalt	Kompetenzen (fachspezifisch gegliedert)	fach- und unterrichts- methodische Elemente	Medien- einsatz	fächerüber- greifende Bezüge
<p><b><u>5. Schuljahr</u></b></p> <p><b>Fragenkreis 1: Frage nach dem Selbst</b> Schwerpunkt <i>Ich und mein Leben</i></p> <p><b>Fragekreis 3: Frage nach dem guten Handeln</b> Schwerpunkt <i>Wahrheit und Lüge</i></p> <p><b>Fragenkreis 5: Die Fragen nach Natur, Kultur und Technik</b> Schwerpunkt <i>Tiere als Mit-Lebewesen</i></p> <p><b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b> Schwerpunkt <i>Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</i></p> <p><b>Fragekreis 4 (Zusatz): Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b> Schwerpunkt <i>Regeln und Gesetze</i></p> <p><b><u>6. Schuljahr</u></b></p> <p><b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b> Schwerpunkt <i>Umgang mit Konflikten</i></p> <p><b>Fragekreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b></p>	<p><b>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5/6</b></p> <p>Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der Erprobungsstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die eigenen Stärken (1)</li> <li>• geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (insb. 1, 2, 3)</li> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (insb. 3, 5, 4, 2)</li> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (alle Fragenkreise)</li> <li>• erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen (insb. 3, 2, 1, 4)</li> <li>• stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (insb. 4, 2, 3)</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Beherrschen elementarer Arbeitstechniken und Gesprächs- und Kooperationstechniken</p> <p>Als Makromethode sollen eingeübt sein: Gruppenarbeit; problemlösendes Vorgehen Feedbackmethoden</p> <p>Als Beherrschung elementarer Arbeitstechniken wird erwartet: Markieren, Exzerpieren, Heftgestaltung, Gliedern und Ordnen</p> <p>Folgende Gesprächs- und</p>	<p>Für die Klassen 5 und 6: Textarbeit; bildhafte Darstellungen: Philosophieren mit Bildern; Filmsequenzen analysieren)</p> <p>Im Rahmen des Konzepts zur PC-Grundbildung beschließt die Fachschaft Philosophie eine Vermittlung von Fähigkeiten im Umgang mit Open Office Impress:</p> <p>1.Nutzung des Präsentations</p>	<p>Die Philosophie ist genuin fächerübergreifend und -verbindend, sodass sich bei didaktischen und fachlichem Bedarf jederzeit eine Kooperation mit Fachkollegen im Rahmen eines Themas oder eines Themenschwerpunktes möglich ist.</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge</p> <p>Fragekreis 4: Politik, Geschichte, Fragekreis 5: Biologie, Fragekreis 7: Religion.</p>

<p>Schwerpunkt <b>Reichtum und Armut</b></p> <p><b>Fragekreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b> Schwerpunkt <b>Medienwelten</b></p> <p><b>Fragekreis 3 (Zusatz): Frage nach dem guten Handeln</b> Schwerpunkt <b>Gut und Böse</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (insb. 4. 2, 6, 3)</li> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (insb. 6, 3)</li> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (insb. 5, 7)</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (insb. 3, 2)</li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (6)</li> <li>• beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (7, 3)</li> <li>• identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (2, 5)</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (insb. 1, 2)</li> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (alle Fragekreise)</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (insb. 3)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (insb. 2. 3)</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (insb. 4, 2, 3)</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (alle Fragekreise)</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale</li> </ul>	<p>Kooperationstechniken sollen beherrscht sein: Aktives Zuhören Zusammenarbeit Fragetechniken</p> <p>Auf Inhalte bezogene Methoden: Rollenspiel als Methode für Fragekreis 2 (Umgang mit Konflikten), Streitschlichterübungen.</p> <p>Im Rahmen des Methodenkonzepts des Gymnasiums an der Gartenstraße sind besonders zu berücksichtigen:</p> <p>Heftführung (Jgst.5) Kurzvortrag (Jgst.5) Lernpartnerschaften (Jgst.5) Umgang mit dem Lehrbuch (Jgst.5) Gedankenexperiment (Jgst.6)</p>	<p>assistenten</p> <p>2.Verwendung von funktionalen Hintergrundvorlagen</p>
---	--	--	---

Beweggründe (alle Fragenkreise)

- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (insb. 2. 3)
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (insb. 2. 3. 4)

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

<p><b><u>7. Schuljahr</u></b></p> <p><b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b> Schwerpunkt <i>Glück und Sinn des Lebens</i></p> <p><b>Fragenkreis 2: Frage nach dem Anderen</b> Schwerpunkt <i>Freundschaft, Partnerschaft und Liebe</i></p> <p><b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b> Schwerpunkt <i>Recht und Gerechtigkeit</i></p> <p><b><u>8. Schuljahr</u></b></p> <p><b>Fragenkreis 3: Frage nach dem guten Handeln</b> Schwerpunkt: <i>Gewalt und Aggression</i></p> <p><b>Fragenkreis 5: Die Fragen nach Natur, Kultur und Technik</b> Schwerpunkt <i>Der Mensch als kulturelles Wesen</i></p> <p><b>Fragenkreis 6 (Zusatz): Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b> Schwerpunkt <i>Virtualität und Schein</i></p>	<p><b>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9</b></p> <p>Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Erprobungsstufe – am Ende der Sekundarstufe I über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen.</p> <p><b>Personale Kompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (Fragenkreis: 1, 3, 4, <b>bes. 2</b>)</li> <li>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (Fragenkreis: 2, 4, 3, 6, <b>bes. 1</b>)</li> <li>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (Fragenkreis 1, 2, 6, <b>bes. 3</b>)</li> <li>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (alle Fragenkreise)</li> </ul>	<p>In Anlehnung an Klippert unterscheiden wir für die Jahrgangsstufen 7 – 9 (wieder wie oben) Als zentrale Makromethode sollen beherrscht werden: Schülerreferat Projektarbeit Planspiel</p> <p>Als Beherrschung elementarer Lern- und Arbeitstechniken: Strukturieren Nachschlagen Internetrecherche Diagramme und Tabelle Textwiedergabe in Kernthesen Protokollieren Philosophische Gedankenexperimente Lerntagebücher</p>	<p>Für die Jahrgangsstufen 7- 9 (Über die oben genannten hinausgehend):</p> <p>Recherche und Erstellung von Kurzreferaten, auch am PC;</p> <p>Umfragen durchführen</p> <p>Lernplakate erstellen</p> <p>Gesprächsleitung übernehmen</p> <p>Konfliktmanagement</p> <p>Erweiterung der Textarbeit auf gekürzte</p>	<p>Fächerübergreifende Bezüge</p> <p>Fragekreis 2: Biologie Fragekreis 4: Politik, Geschichte, Fragekreis 5: Biologie, Erdkunde Fragekreis 6: Physik, Chemie Fragekreis 7: Religion.</p>

<p><b><u>9. Schuljahr</u></b></p> <p><b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b> Schwerpunkt <i>Leib und Seele</i></p> <p><b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b> Schwerpunkt <i>Quellen der Erkenntnis</i></p> <p><b>Fragenkreis 1 (Zusatz): Die Frage nach dem Selbst</b> Schwerpunkt <i>Freiheit und Unfreiheit</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (1, 6, 4, <b>bes. 3</b>)</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (8, 1, 2, <b>bes. 5</b>)</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (3, 5, <b>bes. 1, 4</b>)</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. (2, 5, 3, <b>bes. 7</b>)</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (Fragenkreise 3, 4, 5, <b>bes.2</b>)</li> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (Fragenkreise 1, 3, 5, <b>bes.2</b>)</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (Fragenkreise 2, 6, 4, <b>bes.3</b>)</li> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (Fragenkreise 5, <b>bes.4</b>)</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (Fragenkreise 3, 4, <b>bes.2</b>)</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und</li> </ul>	<p>und Portfolios erstellen</p> <p>Beherrschung elementarer Gesprächs- und Kooperationstechniken:</p> <p>Vortragsgestaltung Gesprächsleitung Argumentationstraining: Pro- &amp; Kontra Diskussion; Parlamentarische Debatte Rollenspiel Sokratisches Gespräch Präsentationstechniken (z. B. Fotogeschichte, Power Point Präsentation, Szenisches Spiel)</p> <p>Im Rahmen des Methodenkonzepts des Gymnasiums an der Gartenstraße sind besonders zu berücksichtigen:</p> <p>Referate (Jgst.8) Grundlagen der Philosophischen</p>	<p>philosophische Primärtexte</p>	
---	---	---	-----------------------------------	--

	<p>argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (alle Fragenkreise)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (Fragenkreise 2, 4, <b>bes.3</b>)</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (Fragenkreise 4, <b>bes.3</b>)</li> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (Fragenkreise 5, <b>bes.6</b>)</li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (Fragenkreise 7, <b>bes.5</b>)</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (Fragenkreise <b>bes. 4, 3</b>)</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (alle Fragenkreise, <b>bes.3</b>)</li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (Fragenkreis <b>bes.6</b>)</li> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (Fragenkreise 5, <b>bes.7</b>)</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und</li> </ul>	<p>Argumentation (Jgst.9) Essays verfassen (Jgst.9)</p>		
--	---	---	--	--

	<p>Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (Fragenkreise 5, 3, 4, <b>bes.2</b>)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese</li> <li>• sachgerecht</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und</li> <li>• Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen</li> <li>• Philosophierens</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</li> </ul>			

## Leistungsbewertung der Schüler/-innen im Fach Praktische Philosophie

### Absprachen zur Leistungsbewertung

Die wesentlichen Bereiche der Leistungsbeurteilung wird den Schüler/-innen zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt, damit Schüler/-innen eine klare Orientierung von den zu erreichenden Kenntnissen und Qualifikationen einerseits und deren Überprüfung andererseits gewinnen können und damit eine Basis für eine erfolgreiche Unterrichtsarbeit erlangen können. Eltern wird der Bereich der Leistungsbeurteilung mündlich oder schriftlich mitgeteilt.

## **Grundsätze**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.

## **Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“**

Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im 4. Kapitel des Kern-Lehrplans (2008) jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies führt dazu, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen müssen diesem Umstand Rechnung tragen. Inhaltlich orientieren sich Lernerfolgsüberprüfungen an den im internen Lehrplan für das Fach Praktische Philosophie festgelegten zentralen Inhalten („Fragenkreisen“) der jeweiligen Jahrgangsstufen.

Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der im 4. Kapitel des Kern-Lehrplans (2008) ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen.

Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

- Hausaufgaben - Die einzelne Hausaufgabe wird in der Regel nicht zensiert. Unter pädagogischen Aspekten sollten Hausaufgaben Anerkennung finden. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet.

## **Leistungsdiagnostik:**

Beobachtung und Besprechungen mit den Kolleginnen und Kollegen anderer Fächer; im Anschluss an die Erteilung der Quartalsnote wird individuell mit jedem



Schüler ein Gespräch über seine Stärken und Schwächen geführt.

### **Einsatz von Lernmitteln:**

Folgende Lernmittel werden verbindlich für die entsprechenden Jahrgangsstufen eingesetzt:

- Jahrgangsstufen 5-6: Peters,J. / Rolf,B. (Hrsg.): philopraktisch 1. Unterrichtswerk für Praktische Philosophie in Nordrheinwestfalen für die Jahrgangsstufen 5/6. Bamberg 2009
- Jahrgangsstufen 7-9: Peters,J. / Rolf,B. (Hrsg.): philopraktisch 2B. Unterrichtswerk für Praktische Philosophie in Nordrheinwestfalen für die Jahrgangsstufen 7-9. Bamberg 2011